

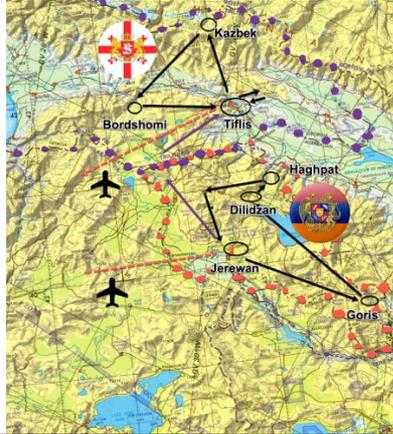


Sacbé Reisen René Meier
 Reisen nach Lateinamerika á la carte
www.sacbe-reisen.ch info@sacbe-reisen.ch
 +41 79 554 00 32

ARMENIEN/GEORGIEN



Armenien Georgien Reise 25. März – 11. April 2022



Begleitete Kleingruppenreise durch eine zu den kulturellen Höhepunkten im Kaukasus. Die Stadt Jerewan, politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes. Der Berg Ararat, wo Noah mit seiner Arche landete. Armenien war die erste Region, die das Christentum als «Staatsreligion» etablierte. Wir besuchen pittoreske und geschichtsträchtige Klöster, die eine einmalige Baukunst verkörpern.

Auch Georgien geizt nicht mit Höhepunkten. Pittoreske Weinanbaugebiete inmitten geschichtsträchtiger Berglandschaft, die wir u.a. mit 4-Rad Antriebfahrzeugen erkundigen. Wie in Armenien ist Tiflis in Georgien das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum, das wir ausgehend erkundigen und kennenlernen.

Armenien ab 6 Teilnehmer, Georgien ab 4 Teilnehmer

Reisepreis: Im Doppelzimmer CHF 3290.- Im Einzelzimmer CHF 3750.-

Inklusive: lokale Reiseleitung, Übernachtung/Frühstück, erwähnte Mahlzeiten, Eintritte

Nicht dabei: Internationale Flugreise, andere Mahlzeiten, persönliche Ausgaben, Versicherung

1. Tag Freitag, 25.03.2022

Abends Flugreise nach Jerewan

2. Tag Samstag, 26.03.2022

Die Sonnenstadt Jerewan

Ankunft am frühen Morgen in Jerewan. Fahrt zum Hotel und Erholungszeit.

Am späteren Morgen geht es zur Stadtführung durch die Landeshauptstadt. Wir erhalten eine Führung in Matenadaran, eine der größten und wertvollsten Handschriftensammlungen der Erde. Wer kennt das armenische Alphabet schon?

Zu Fuss geht es langsam zu einem Kunstmuseum unter dem freien Himmel, in dem wir verschiedene originelle Kunstwerke zeitgenössischer Künstler genießen können. Wir schlendern vorbei an Oper und Hauptplatz zurück zum Hotel. **Abendessen.**

3. Tag Sonntag, 27.03.2022

Die Umgebung von Jerewan

Fahrt durch das Dorf Musaler, wo Überlebende des Genozids von 1915 angesiedelt wurden. Wir besuchen Etschmiadsin, der „Vatikan“ der armenischen Kirche. Es besteht die Möglichkeit, an einer Liturgie teilzunehmen. **Mittagessen** in einer Kunstschule, wo Kunstwerke präsentiert werden. Besuch der Kirche Surb Hripsime und der Genozidgedenkstätte von Tsitsernakaberd.

4. Tag Montag 28.03.2022

Am Biblischen Berg Ararat

Heute erkunden wir die Ararat Ebene, wo Noah nach dem Abstieg auf dem Berg Ararat die erste Weinrebe gepflanzt hat. Die Ararat Ebene spielt eine wichtige Rolle im Weinbau des Landes. Fahrt zum Kloster Chor Virap, wo wir einen herrlichen Blick auf den Berg Ararat genießen können. Nach einer längeren Fahrt folgt eine kleine Wanderung (ca. 1 Stunde plus **Pick-Nick**) und wir erreichen das am Ende der wunderschönen Schlucht Amaghu gelegene Kloster Noravank. Durch seine rötliche Fassade bei untergehender Sonne ist das Kloster kaum von seiner felsigen Umgebung zu unterscheiden. Weiterfahrt zu der total im Grün gelegenen Stadt Goris. **Abendessen**

5. Tag Dienstag, 29.03.2022

„Gebt mir Flügel!“

Ein schöner Ausflug zur riesigen, über einer steilen Schlucht gelegenen Klosteranlage Tatew, wo sich eine bedeutende Universität befand. Das Kloster erreichen wir mit der längsten Seilbahn der Welt (mit einer Länge von 5,7 Km), die heute im Guinness Buch der Rekorde verzeichnet ist. **Mittagessen** bei einer armenischen Familie, bei der wir verschiedene Schnapssorten verkosten können.

Ein schöner Spaziergang zu der Höhlenstadt Chndzoresk, wo die Menschen noch im 19. Jahrhundert gelebt haben.

6. Tag Mittwoch, 30.03.2022

An der blauen Perle

Besuch der Menhire von Karahunj, die über 7.000 Jahre alt sind. Über den Selimpass erreichen wir den Sevansee, das größte Gewässer des Landes. Auf dem Weg besichtigen wir die einzige gut erhaltene Karawanserei Armeniens.

Besichtigung des größten armenischen Friedhofes von Noradus, der aus verschiedenen Kreuzsteinen aus mehreren Jahrhunderten besteht. **Abendessen** am Sevansee. Heute wird uns der armenische Fisch serviert.

7. Tag Donnerstag, 31.03.2022

Perlen der armenischen Baukunst

Der Weg führt uns zum Kloster Haghartsin, aus dem 13. Jahrhundert, zunächst durch einen dichten Wald, der sich aber bald lichtet und herrliche Blicke auf die umgehenden Bergketten erlaubt. **Mittagessen** bei einer armenischen Familie ! Wir folgen der „Klosterstraße“. Die harmonische Abstimmung der nacheinander errichteten Gebäude ist bestimmt eine architektonische Meisterleistung. Beinahe am Ende der Welt, finden wir das Kloster Haghpat. Wunderschön auf einem Hochplateau gelegen ist es das wohl schönste Kloster. **Abendessen.**

8. Tag Freitag, 01.04.2022

Zum höchsten Berg

Besichtigung der Basilika von Aparan, eine der ältesten Basiliken Armeniens, und Fahrt zum Berg Ararat, dem höchsten Berg Armeniens (4095m). Besichtigung der Skulpturen des armenischen Alphabets aus dem bunten Tuffstein. **Mittagessen** bei einer armenischen Privatfamilie, wo man typisches Brot backt. Vorbei an der malerischen Schlucht Kasach erreichen wir Jerewan.

9. Tag Samstag, 02.04.2022

In den Höhlenkirchen

Ein schöner Ausflug zum hellenistischen Tempel Garni aus dem ersten Jahrhundert, an der Asat Schlucht. Mittels einer kurzen Wanderung steigen wir in die Asat Schlucht hinunter, zur „Orgel aus Steinen“. Weiterfahrt zum Höhlenkloster Geghard, in dem einige Räume in den Fels gehauen sind. Das UNESCO Weltkulturerbe zählt zu den schönsten Klöstern im Kaukasus. **Abendessen.**

10. Tag Sonntag, 03.04.2022

Transfertag nach Tiflis, ca. 6 Std Autofahrt





Sacbé Reisen René Meier
Reisen nach Lateinamerika á la carte
www.sacbe-reisen.ch info@sacbe-reisen.ch
+41 79 554 00 32

ARMENIEN/GEORGIEN



| | |
|---|---|
| 11. Tag Montag, 04.04.2022 | Tiflis – Stadt der warmen Quellen. |
| Nach dem Frühstück Besichtigung der georgischen Hauptstadt. Alle interessanten Baudenkmäler liegen dicht beieinander in der Altstadt, sodass wir mit einem schönen Spaziergang die Sehenswürdigkeiten erkunden können. Ein sehr schöner Spaziergang durch den Park über die Friedensbrücke zum Puppentheater. Stadtgeographie und Sehenswürdigkeiten von Tbilissi (weitgehend zu Fuß). Von der Metheki-Kirche und dem Vakhtang Gorgasali-Denkmal geht es per Seilbahn hinauf zur Narikala-Festung mit phantastischem Ausblick über die Altstadt von Tbilissi und zum Bäderviertel mit Moschee und den natürlichen Schwefelquellen von Abanotubani. Abendessen | |
| 12. Tag Dienstag, 05.04.2022 | Im Weingebiet Kachetien |
| Heute fahren wir nach Kachetien - das bekannte Weinanbaugebiet Georgiens. Herrliche Rundfahrt durch die herbstliche Weinproviz Kachetien über einsame Landstraßen und durch endlose Walnussbaumalleen entlang der Berge des Großen Kaukasus. Wir fahren zum Nonnenkloster Bodbe (4. - 8. Jh.), wo die heilige Nino begraben liegt. Spaziergang durch die malerische Stadt Signagi und anschließend Besuch eines Bauernhofes mit einem rustikalen Weinkeller. Mittagessen bei dem Bauern, wo wir mehr über das ländliche Leben erfahren. Rückfahrt nach Tbilissi. Mittagessen | |
| 13. Tag, Mittwoch, 06.04.2022 | An der Heerstrasse |
| Fahrt nach Mzcheta, der ehemaligen Hauptstadt Georgiens am Zusammenfluss von Kura und Aragvi, die heute zu recht zu den UNESCO Welterbestätten zählt. Nach einem ausführlichen Rundgang mit Besichtigung der Sweti-Zschoweli-Kathedrale sowie der hochgelegenen Djvarikirche geht die Route über Natakhtari zum Zhinvali-Stausee mit dem herrlich gelegenen Wehrkloster Ananuri. Entlang der alten georgischen Heerstraße erreichen wir anschließend die Bergwelt des Großen Kaukasus. Auch unter dem Namen Grusinische Heerstraße bekannt, ist diese Route aus den Erzählungen der Schriftsteller Puschkin, Lemontow und Dumas bekannt. Diese 213 Kilometer lange Fernstraße verbindet das russische Wladikawkas mit der georgischen Hauptstadt Tbilissi. Dabei überwindet der ehemalige Karawanenweg nicht nur den 2379 Meter hohen Kreuzpass, sondern bietet auch Schwindel erregende Ausblicke ins Aragvital und führt zur ehemaligen Poststation Gudauri, die heute vor allem für ihr gut ausgebautes Skigebiet bekannt ist. Eine landschaftlich äußerst eindrucksvolle Fahrt führt über den Kreuzpass in die Kaukasus-Hauptkette nach Kazbek (Stepanzminda) am Fuße des erloschenen Schichtvulkans Kasbek (mit 5.047 Metern der dritthöchste Berg Georgiens). Abendessen | |
| 14. Tag, Donnerstag, 07.04.2022 | Grosser Kaukasus |
| Mit Geländefahrzeugen gelangen wir von Kazbek auf die Höhen der Gergeti Dreifaltigkeitskirche, die wir nach einem kurzen Fußweg mit schönem Blick auf die Berge und die Ortschaft Kazbek erreichen. Von hier schauen Sie in das Tal des Terek und auf die Siedlung Kasbek. Wenn das Wetter mitspielt, erhaschen Sie einen Blick auf einen der höchsten Gipfel im Kaukasus, den Kasbek (5047 m). Beim Besuch einer Künstlerin werden wir bei Tee mit besonders typischen Köstlichkeiten (Rosenblättermarmelade, Kornelkirschenmarmelade, Walnussmarmelade...) in die georgische Filzarbeit eingeführt. Abendessen. | |
| 15. Tag, Freitag, 08.04.2022 | Beim Winzer |
| Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg über die georgische Heerstraße nach Gori, der Geburtsstadt von Stalin, herrlich gelegen an der Kura, dem größten Fluss des Kaukasus. Besuch eines Familienweinguts wo der Winzer seit vielen Jahren alte heimische Traubensorten wieder anbau und biologische Weine nach Georgischer Methode herstellt. Mittagessen und Weinverkostung. Der heutige Höhepunkt ist die Höhlenstadt Uplisziche, in der Sie noch heute Siedlungsspuren aus dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr. entdecken können. Tempel, Altare, Straßen, Hallen und Läden befinden sich in dieser antiken Höhlenstadt, die durch ein Zweig der legendären Seidenstraße führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Straßen, einem Theater und Palästen ist gut nachvollziehbar. Weiterfahrt zum Kurort Bordshomi, der total in Wäldern liegt. Diese Stadt ist bekannt für die warmen Mineralquelle. Mittagessen | |
| 16. Tag, Samstag, 09.04.2022 | In der Höhlenstadt |
| Die Höhlenstadt ist faszinierend mit ihren Terrassen und Abwassersystem, mit der Apotheken und Tunnel. Ein schöner Ausflug zu der Höhlenstadt Wardzia, die total in Felsen geschlagen ist. Gut 500 Meter ragt eine Felswand über den Fluss Mtkwari, in der einst über 2.000 Höhlenwohnungen mit Treppen, Galerien und Terrassen verbunden waren. Sehr beeindruckend ist die kunstvoll restaurierte, aus Stein gehauene Kirche mit wunderschönen Fresken. Zum Mittag werden Ihnen in der Nähe von der Klosteranlage am Ufer des malerischen Flusses typische georgische Spezialitäten wie Schaschlik-Spieße serviert. Rückfahrt nach Tbilissi. | |
| 17. Tag, Sonntag 10.04.2022 | Tagesexkursion nach Dmanisi Sioni |
| Ein szenenreicher Ausflug von Tbilissi aus bringt uns, mit einem Abstecher zur Bolnisi Sioni-Kirche (5. Jh.), zu den eindrucksvollen prähistorischen Ausgrabungen von Dmanisi Sioni (mit Museum) und zur 13 ha großen mittelalterlichen Stadtwüstung Dmanisi. Der Fußweg führt bis zur Sioni-Basilika (7. Jh.), herrlich gelegen auf einem Vulkanplateau hoch über dem Zusammenfluss von Mashavera und Phinezauri. Nachmittags Rückfahrt nach Tbilissi. Heute beim Abendessen haben wir die Möglichkeit, die traditionelle georgische Musik zu genießen. Die Stimmführung und Harmonik des georgischen Gesangs sind weltweit einzigartig! Abendessen. | |
| 18. Tag Montag 11.04.2022 | Rückreise |
| Rückflug in die Schweiz. | |
| | |